
Subject: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???
Posted by [City66](#) on Mon, 22 Jul 2013 14:10:13 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo verursachen alle DHT -Hemmer Sunken Eyes-d.h ein wegschmelzen des Fetts speziell unter den Augen???

Ich frage da ich wegen Propecia unter Sunken Eyes leide.

Habe deswegen Propecia auch abgesetzt.

Ich war vor 2 Wochen zu einem Hormonuntersuchung und der Arzt hat mir Progesteron verschrieben. Ich hatte einen Mangel und mit dem Rezept wird mir von einer Apotheke eine extra Creme gefertigt.

Ich weiß aber das Progesteron DHT hemmt!

Und bei einer DHT Hemmung passiert folgendes:

So.....es ist so das Dihydrotestosteron,ein kollagenbildendes Zytokin anregt,bzw die genetische Expression dieses mit steuert.Collagen ist essentiell für straffes Bindegewebe.Östrogen auch,aber Östrogen kann es auch erschlaffen lassen.Hemmt man DHT,dann hemmt man automatisch auch die Bildung des kollagenfördernden Botenstoffes TGF-beta.Weiter erhöht DHT Hemmung die Östrogenbildung in verschiedenen Gewebstypen.Im Bereich wo sich die Augenringe bilden,ist das Bindegewebe sowiso schon sehr dünn.Beeinflusst man nun den hormonell regulierten Botenstoffwechsel,der auch für straffes Bindegewebe sorgt,so verwundert es mich nicht,das sich gerade dort in dem Bereich wo das Bindegewebe schon dünner ist,erste Sichtbare Veränderungen zeigen."

Was soll ich jetzt machen????????? Ich habe schon Sunken Eyes durch Propecia wenn ich jetzt auch wieder einen DHT Hemmer wie Progesteron einnehme wird sich das ganze noch verschlimmern? Aber mit einem Progesteronmangel leben ist auch nicht so toll. Tja was tun???

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???
Posted by [figurehead](#) on Mon, 22 Jul 2013 14:23:47 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich hab immer noch nicht begriffen, was genau Sunken Eyes eigentlich sein sollen. Wenn ich die Google Bilder Suche bediene, kommen entweder Bilder auf denen man nichts sieht, oder typische Augenränder/Augenringe Bilder. Kann mich mal jemand aufklären (Fotos!!) ?

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???
Posted by [Knorkell](#) on Mon, 22 Jul 2013 14:27:39 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Gibt auch eigentlich keine Definition dafür...habe auch nie sowas in der Art bekommen weder von Fin oral noch topisch...

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???
Posted by [City66](#) on Mon, 22 Jul 2013 14:36:48 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich versuche es mal ganz einfach zu erklären.

Dein Gesicht besteht aus deinem Schädel und über den Knochen liegt eine Fettschicht und darüber dann die Haut.

Ein Zeichen von Jugendlichkeit ist das die Fettschicht schön prall und dick ist weil die Haut dann darüber schön straff ist.

Selbst im Alter wenn die Haut faltig wird ist durch eine noch gut vorhandene Fettschicht immer noch ein gesundes Äußere da , z.B siehe Mario Adorf.

Weil aber bei den meisten Menschen im Alter die Fettschicht sehr stark zurück geht versuchen viele besonders im Show Business die Fettschicht wieder aufzubauen z.B durch Unterspritzung etc etc.

Propecia als DHT Hemmer macht jetzt folgendes. Es lässt diese Fettschicht stark wegschmelzen! Die Haut hängt dann fast auf dem Knochen ohne Polsterung durch Fett. Bei mir ist es unter den Augen so extrem durch so viele Jahre Propecia das ich kaum noch Fett unter der Augen habe.Man sieht sehr krank und müde aus und älter als man eigentlich ist.

Und dadurch sieht man sehr sehr müde aus. Man hat diesen "2 Tage nicht geschlafen " Look und zwar ständig. Und das mit in jungen Jahren. Wenn im Alter das Fett auch noch weiter abnimmt habe ich gar kein Fett mehr. Nur noch Haut auf Knochen und das ist alles andere als gut.

Was man dann noch tun kann? Eine Unterspritzung. Siehe z.B hier:

<http://bfriends.brigitte.de/foren/schoenheitsbehandlungen/38333-eigenfett-augenringe-ich-habs-gemacht-40.html>

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???
Posted by [Knorkell](#) on Mon, 22 Jul 2013 14:41:34 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

City66 schrieb am Mon, 22 July 2013 16:36
Ich versuche es mal ganz einfach zu erklären.

Dein Gesicht besteht aus deinem Schädel und über den Knochen liegt eine Fettschicht und

darüber dann die Haut.

Ein Zeichen von Jugendlichkeit ist das die Fettschicht schön prall und dick ist weil die Haut dann darüber schön straff ist.

Selbst im Alter wenn die Haut faltig wird ist durch eine noch gut vorhandene Fettschicht immer noch ein gesundes Äußere da , z.B siehe Mario Adorf.

Weil aber bei den meisten Menschen im Alter die Fettschicht sehr stark zurück geht versuchen viele besonders im Show Business die Fettschicht wieder aufzubauen z.B durch Unterspritzung etc etc.

Propecia als DHT Hemmer macht jetzt folgendes. Es lässt diese Fettschicht stark wegschmelzen! Die Haut hängt dann fast auf dem Knochen ohne Polsterung durch Fett. Bei mir ist es unter den Augen so extrem durch so viele Jahre Propecia das ich kaum noch Fett unter der Augen habe. Man sieht sehr krank und müde aus und älter als man eigentlich ist.

Und dadurch sieht man sehr sehr müde aus. Man hat diesen "2 Tage nicht geschlafen " Look und zwar ständig. Und das mit in jungen Jahren. Wenn im Alter das Fett auch noch weiter abnimmt habe ich gar kein Fett mehr. Nur noch Haut auf Knochen und das ist alles andere als gut.

Und wieso sollte Finasterid das bewirken? Hab den Eindruck, dass diese Sunken Eyes Theorie immer mal in gewissen Phasen diskutiert wird. Hab seit nem Dreiviertel Jahr nichts mehr davon gelesen...bei den meisten Vergleichsfotos sieht man einfach gar nichts außer, dass der Mensch auf dem Foto etwas bedröppelt guckt.

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???
Posted by [figurehead](#) on Mon, 22 Jul 2013 14:46:27 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Klingt mir auch sehr nach selber zusammengereimt. Ich sehe auch oft müde aus, hab aber bis jetzt noch nie Fin genommen. Stress, schlechter/zu wenig Schlaf, Alkohol - dafür gibt's so viele Gründe.

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???
Posted by [City66](#) on Mon, 22 Jul 2013 14:47:22 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Knorkell schrieb am Mon, 22 July 2013 16:41 City66 schrieb am Mon, 22 July 2013 16:36
Ich versuche es mal ganz einfach zu erklären.

Dein Gesicht besteht aus deinem Schädel und über den Knochen liegt eine Fettschicht und darüber dann die Haut.

Ein Zeichen von Jugendlichkeit ist das die Fettschicht schön prall und dick ist weil die Haut dann

darüber schön straff ist.

Selbst im Alter wenn die Haut faltig wird ist durch eine noch gut vorhandene Fettschicht immer noch ein gesundes Äußere da , z.B siehe Mario Adorf.

Weil aber bei den meisten Menschen im Alter die Fettschicht sehr stark zurück geht versuchen viele besonders im Show Business die Fettschicht wieder aufzubauen z.B durch Unterspritzung etc etc.

Propecia als DHT Hemmer macht jetzt folgendes. Es lässt diese Fettschicht stark wegschmelzen! Die Haut hängt dann fast auf dem Knochen ohne Polsterung durch Fett. Bei mir ist es unter den Augen so extrem durch so viele Jahre Propecia das ich kaum noch Fett unter der Augen habe. Man sieht sehr krank und müde aus und älter als man eigentlich ist.

Und dadurch sieht man sehr sehr müde aus. Man hat diesen "2 Tage nicht geschlafen " Look und zwar ständig. Und das mit in jungen Jahren. Wenn im Alter das Fett auch noch weiter abnimmt habe ich gar kein Fett mehr. Nur noch Haut auf Knochen und das ist alles andere als gut.

Und wieso sollte Finasterid das bewirken? Hab den Eindruck, dass diese Sunken Eyes Theorie immer mal in gewissen Phasen diskutiert wird. Hab seit nem Dreiviertel Jahr nichts mehr davon gelesen...bei den meisten Vergleichsfotos sieht man einfach gar nichts außer, dass der Mensch auf dem Foto etwas bedröppelt guckt.

Warum Finasterid dies bewirken soll?

Hier die Antwort. Finasterid ist ein DHT-Hemmer.

Und bei einer DHT Hemmung passiert folgendes:

So.....es ist so das Dihydrotestosteron, ein kollagenbildendes Zytokin anregt, bzw die genetische Expression dieses mit steuert. Collagen ist essentiell für straffes Bindegewebe. Östrogen auch, aber Östrogen kann es auch erschlaffen lassen. Hemmt man DHT, dann hemmt man automatisch auch die Bildung des kollagenfördernden Botenstoffes TGF-beta. Weiter erhöht DHT Hemmung die Östrogenbildung in verschiedenen Gewebstypen. Im Bereich wo sich die Augenringe bilden, ist das Bindegewebe sowiso schon sehr dünn. Beeinflusst man nun den hormonell regulierten Botenstoffwechsel, der auch für straffes Bindegewebe sorgt, so verwundert es mich nicht, das sich gerade dort in dem Bereich wo das Bindegewebe schon dünner ist, erste sichtbare Veränderungen zeigen.

Ich leider sehr stark darunter und werde demnächst nach Frankfurt zur Unterspritzung fahren.

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???
Posted by [City66](#) on Mon, 22 Jul 2013 14:49:24 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

figurehead schrieb am Mon, 22 July 2013 16:46 Klingt mir auch sehr nach selber zusammengereimt. Ich sehe auch oft müde aus, hab aber bis jetzt noch nie Fin genommen.

Es ist in zahlreichen wissenschaftlichen Studien seit mittlerweile 5-6 Jahren bestätigt das Fin das Fett wegschmelzen lässt. Was soll jetzt an diesen Studien selber zusammengereimt sein? Bitte um Antwort? Du meinst die Wissenschaftler reimen sich selbst was zusammen? Wie genau meinst du das??

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???
Posted by [City66](#) on Mon, 22 Jul 2013 14:53:56 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich zitiere:

"ich habe mittlerweile in mehreren wissenschaftlichen Studien (bei pubmed etc.) gelesen, dass es einen signifikanten Zusammenhang zwischen DHT-Hemmung und dem Atrophieren der subcutanen Fettschicht um die Augen herum gibt!

Von diesem Problem bin ich leider auch selbst betroffen und es scheint irreversibel zu sein! Seit ich Propecia abgesetzt habe, hat sich die Fettschicht um die Augen herum nicht mehr regeneriert! Das Fett ist in den Jahren der Finasterid-Einnahme regelrecht geschmolzen... Mir sind weitere Anwender mit dem gleichen Problem bekannt!

Die Augen sind regelrecht eingesunken, in US-Alopezie-Foren wird von sunken eyes gesprochen!

Zur Nase hin und unter den Augen fehlt das Fett mittlerweile völlig, aber auch die Augenlider sind betroffen.

Zwischen Nase und Augen ist eine markante, deutliche Falte und im weiteren Verlauf bis unter die Augen eine regelrechte Furche entstanden.

Ich bin Ende Zwanzig, vor ca. 1,5 Jahren noch war die Augenpartie völlig glatt und ohne Falten! Ebenfalls war ich in keinsten Weise von dieser Hohläugigkeit betroffen. Dann ging dieser schleichende Atrophierungs-Prozess los...

Es ist auch nicht nur der kosmetische Aspekt, sondern auch die physische Belastung. Diese Falte an der Nase hat bei entsprechender Mimik entweder eine gewisse Spannung oder eine Art Druck...sehr merkwürdig! "

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???
Posted by [figurehead](#) on Mon, 22 Jul 2013 14:54:52 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich hab noch nie von irgendwelchen Studien dazu gehört. Aber egal. Tatsache ist, dass ich bisher noch kein einziges Bild gesehen hab, das mir zeigt, DAS sind Sunken Eyes. Und ohne entsprechende Bilder glaub ich auch nicht, dass das Problem existiert.

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???
Posted by [Knorkell](#) on Mon, 22 Jul 2013 14:57:18 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zeig mal her die Studien kenne keine davon. Eigentlich führt Fin bei Sportlern eher zu nem
Nachteil weil sie dadurch schneller Fett ansetzen und schwerer abbauen, tendenziell.

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???
Posted by [City66](#) on Mon, 22 Jul 2013 14:58:07 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

figurehead schrieb am Mon, 22 July 2013 16:54Ich hab noch nie von irgendwelchen Studien dazu
gehört.

Soll diese Antwort ein Witz sein? Du glaubst also das gesamte Wissen der Menschheit beruht auf
das was du gehört hast?

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???
Posted by [mike.](#) on Mon, 22 Jul 2013 15:01:46 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

figurehead schrieb am Mon, 22 July 2013 16:23Ich hab immer noch nicht begriffen, was genau
Sunken Eyes eigentlich sein sollen. Wenn ich die Google Bilder Suche bediene, kommen
entweder Bilder auf denen man nichts sieht, oder typische Augenränder/Augenringe Bilder.
Kann mich mal jemand aufklären (Fotos!!) ?

blaue verfärbung um das auge..speziell unten... nasenrücken zw augen ist knochig..weil kein
fett mehr um den augen ist...

sieht nach krebspatienten aus...

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???
Posted by [figurehead](#) on Mon, 22 Jul 2013 15:02:51 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ja dann poste sie doch. Und bitte Bilder auf denen ich sehen kann wie Sunken Eyes aussahen.
Vielleicht glaub ich dir dann...

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???
Posted by [mike.](#) on Mon, 22 Jul 2013 15:03:11 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

figurehead schrieb am Mon, 22 July 2013 17:02Ja dann poste sie doch. Und bitte Bilder auf denen ich sehen kann wie Sunken Eyes aussahen. Vielleicht glaub ich dir dann...

mir egal

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???
Posted by [figurehead](#) on Mon, 22 Jul 2013 15:04:55 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich meinte City

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???
Posted by [mike.](#) on Mon, 22 Jul 2013 15:05:02 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

City66 schrieb am Mon, 22 July 2013 16:47Knorkell schrieb am Mon, 22 July 2013 16:41City66 schrieb am Mon, 22 July 2013 16:36
Ich versuche es mal ganz einfach zu erklären.

Dein Gesicht besteht aus deinem Schädel und über den Knochen liegt eine Fettschicht und darüber dann die Haut.

Ein Zeichen von Jugendlichkeit ist das die Fettschicht schön prall und dick ist weil die Haut dann darüber schön straff ist.

Selbst im Alter wenn die Haut faltig wird ist durch eine noch gut vorhandene Fettschicht immer noch ein gesundes Äußere da , z.B siehe Mario Adorf.

Weil aber bei den meisten Menschen im alter die Fettschicht sehr stark zurück geht versuchen viele besonders im Show Business die Fettschicht wieder aufzubauen z.B durch Unterspritzung etc etc.

Propecia als DHT Hemmer macht jetzt folgendes. Es lässt diese Fettschicht stark wegschmelzen! Die Haut hängt dann fast auf dem Knochen ohne Polsterung durch Fett. Bei mir ist es unter den Augen so extrem durch soviele Jahre Propecia das ich kaum noch Fett unter der Augen habe.Man sieht sehr krank und müde aus und älter als man eigentlich ist.

Und dadurch sieht man sehr sehr müde aus. Man hat diesen "2 Tage nicht geschlafen " Look und zwar ständig. Und das mit in jungen Jahren. Wenn im Alter das Fett auch noch weiter abnimmt habe ich gar kein Fett mehr. Nur noch Haut auf Knochen und das ist alles andere als gut.

Und wieso sollte Finasterid das bewirken? Hab den Eindruck, dass diese Sunken Eyes Theorie immer mal in gewissen Phasen diskutiert wird. Hab seit nem Dreiviertel Jahr nichts mehr davon gelesen...bei den meisten Vergleichsfotos sieht man einfach gar nichts außer, dass der Mensch auf dem Foto etwas bedröppelt guckt.

Warum Finasterid dies bewirken soll?

Hier die Antwort. Finasterid ist ein DHT-Hemmer.

Und bei einer DHT Hemmung passiert folgendes:

So.....es ist so das Dihydrotestosteron,ein kollagenbildendes Zytokin anregt,bzw die genetische Expression dieses mit steuert.Collagen ist essentiell für straffes Bindegewebe.Östrogen auch,aber Östrogen kann es auch erschlaffen lassen.Hemmt man DHT,dann hemmt man automatisch auch die Bildung des kollagenfördernden Botenstoffes TGF-beta.Weiter erhöht DHT Hemmung die Östrogenbildung in verschiedenen Gewebstypen.Im Bereich wo sich die Augenringe bilden,ist das Bindegewebe sowiso schon sehr dünn.Beeinflusst man nun den hormonell regulierten Botenstoffwechsel,der auch für straffes Bindegewebe sorgt,so verwundert es mich nicht,das sich gerade dort in dem Bereich wo das Bindegewebe schon dünner ist,erste Sichtbare Veränderungen zeigen.

Ich leider sehr stark darunter und werde demnächst nach Frankfurt zur Unterspritzung fahren.

ich bin auch gerade am arzt suchen... wenn ichn die nciht weg bekomme

welcher arzt macht dir das und um wieviel (PN) @humboldt hatte sich das auch vor ein paar jahren machen lassen.. vllt meldet er sich hier noch zu wort..

EDIT: Ich werde es mitmachen lassen wenn cih mir anfang november die nase richten lasse...

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???
Posted by [City66](#) on Mon, 22 Jul 2013 15:05:05 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@ Mike

was hältst du von

DHEA Creme???

http://www.biovea.com/de/product_detail.aspx?NAME=DHEA-CREME-57g&PID=20430&OS=204#.UcxsnCpXvSs

Bei der Creme steht: " DHEA Creme regt die Fähigkeit der Haut an, eigene Fette zu produzieren...."

Ich will wieder mehr Fett haben! Das macht dieses James Dean kindchen Elvis Schema. Ich dachte Progesteron kann mir da auch helfen da ich ja auch noch einen Mangel habe aber wenn Progesteron auch ein DHT Hemmer ist dann auch ein weiteres wegschmelzen zu befürchten??

Der Unterschied zwischen Frau -schönen Gesicht und harten Mann Gesicht ist mehr Fett!! Je mehr Fett desto besser! Elvis hatte eine optimale Fettverteilung im Gesicht dadurch wirkte er männlich aber zugleich hatte er auch das Babyhafte. Wenn das Fett weg geht sieht man nur noch nach Drogenjunkie aus!

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???
Posted by [City66](#) on Mon, 22 Jul 2013 15:09:13 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

mike. schrieb am Mon, 22 July 2013 17:05City66 schrieb am Mon, 22 July 2013 16:47Knorkell schrieb am Mon, 22 July 2013 16:41City66 schrieb am Mon, 22 July 2013 16:36
Ich versuche es mal ganz einfach zu erklären.

Dein Gesicht besteht aus deinem Schädel und über den Knochen liegt eine Fettschicht und darüber dann die Haut.

Ein Zeichen von Jugendlichkeit ist das die Fettschicht schön prall und dick ist weil die Haut dann darüber schön straff ist.

Selbst im Alter wenn die Haut faltig wird ist durch eine noch gut vorhandene Fettschicht immer noch ein gesundes Äußere da , z.B siehe Mario Adorf.

Weil aber bei den meisten Menschen im Alter die Fettschicht sehr stark zurück geht versuchen viele besonders im Show Business die Fettschicht wieder aufzubauen z.B durch Unterspritzung etc etc.

Propecia als DHT Hemmer macht jetzt folgendes. Es lässt diese Fettschicht stark wegschmelzen! Die Haut hängt dann fast auf dem Knochen ohne Polsterung durch Fett. Bei mir ist es unter den Augen so extrem durch so viele Jahre Propecia das ich kaum noch Fett unter der Augen habe.Man sieht sehr krank und müde aus und älter als man eigentlich ist.

Und dadurch sieht man sehr sehr müde aus. Man hat diesen "2 Tage nicht geschlafen " Look und zwar ständig. Und das mit in jungen Jahren. Wenn im Alter das Fett auch noch weiter abnimmt habe ich gar kein Fett mehr. Nur noch Haut auf Knochen und das ist alles andere als gut.

Und wieso sollte Finasterid das bewirken? Hab den Eindruck, dass diese Sunken Eyes Theorie immer mal in gewissen Phasen diskutiert wird. Hab seit nem Dreiviertel Jahr nichts mehr davon gelesen...bei den meisten Vergleichsfotos sieht man einfach gar nichts außer, dass der Mensch auf dem Foto etwas bedröppelt guckt.

Warum Finasterid dies bewirken soll?

Hier die Antwort. Finasterid ist ein DHT-Hemmer.

Und bei einer DHT Hemmung passiert folgendes:

So.....es ist so das Dihydrotestosteron,ein kollagenbildendes Zytokin anregt,bzw die genetische

Expression dieses mit steuert. Collagen ist essentiell für straffes Bindegewebe. Östrogen auch, aber Östrogen kann es auch erschlaffen lassen. Hemmt man DHT, dann hemmt man automatisch auch die Bildung des kollagenfördernden Botenstoffes TGF-beta. Weiter erhöht DHT Hemmung die Östrogenbildung in verschiedenen Gewebstypen. Im Bereich wo sich die Augenringe bilden, ist das Bindegewebe sowiso schon sehr dünn. Beeinflusst man nun den hormonell regulierten Botenstoffwechsel, der auch für straffes Bindegewebe sorgt, so verwundert es mich nicht, dass sich gerade dort in dem Bereich wo das Bindegewebe schon dünner ist, erste sichtbare Veränderungen zeigen.

Ich leider sehr stark darunter und werde demnächst nach Frankfurt zur Unterspritzung fahren.

ich bin auch gerade am arzt suchen... wenn ichn die nciht weg bekomme

welcher arzt macht dir das und um wieviel (PN) @humboldt hatte sich das auch vor ein paar jahren machen lassen.. vllt meldet er sich hier noch zu wort..

EDIT: Ich werde es mitmachen lassen wenn cih mir anfang november die nase richten lasse...

@ Mike

Dr. Patrick Sander in Frankfurt! Aber bitte kein Eigenfett. Er macht Hyla-unterspritzung! Werde dann berichten wenn es soweit bei mir ist und Ergebnisse da sind.

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???

Posted by [mike](#). on Mon, 22 Jul 2013 15:12:52 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

City66 schrieb am Mon, 22 July 2013 16:58figurehead schrieb am Mon, 22 July 2013 16:54Ich hab noch nie von irgendwelchen Studien dazu gehört.

Soll diese Antwort ein Witz sein? Du glaubst also das gesamte Wissen der Menschheit beruht auf das was du gehört hast?

ich auch nicht.. wer sollte warum so eine studie machen

warum würde wer für NEMs Studien machen...

bringt keine kohle...

wir sind selber unsere studienobjekte

ich hoffe das ich mit E2 only das Fett wieder aufbaue.. Testo + DHT lasse ich den Körper selber regeln..

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???

Posted by [mike.](#) on Mon, 22 Jul 2013 15:14:21 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

City66 schrieb am Mon, 22 July 2013 17:09

Dr. Patrick Sander in Frankfurt! Aber bitte kein Eigenfett. Er macht Hyla-unterspritzung! Werde dann berichten wenn es soweit bei mir ist und Ergebnisse da sind.

Danke!!

Mein chirurg meinte am Telefon noch "Eigenfett"

dann werde ich mich noch genauer informieren...

ich will das es wieder so aussieht wie vor 3 jahren.. (da hatte ich def. KEINE sunken eyes)

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???

Posted by [City66](#) on Mon, 22 Jul 2013 15:15:33 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

mike. schrieb am Mon, 22 July 2013 17:12City66 schrieb am Mon, 22 July 2013 16:58figurehead schrieb am Mon, 22 July 2013 16:54Ich hab noch nie von irgendwelchen Studien dazu gehört.

Soll diese Antwort ein Witz sein? Du glaubst also das gesamte Wissen der Menschheit beruht auf das was du gehört hast?

ich auch nicht.. wer sollte warum so eine studie machen

warum würde wer für NEMs Studien machen...

bringt keine kohle...

wir sind selber unsere studienobjekte

ich hoffe das ich mit E2 only das Fett wieder aufbaue.. Testo + DHT lasse ich den Körper selber regeln..

Hast du schon mal DHEA ausprobiert? War ja eine zeitlang das Wunderhormon der Jungbrunnen.

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???
Posted by [mike](#). on Mon, 22 Jul 2013 15:18:23 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

City66 schrieb am Mon, 22 July 2013 17:05@ Mike

was hälst du von

DHEA Creme???

http://www.biovea.com/de/product_detail.aspx?NAME=DHEA-CREME-57g&PID=20430&OS=204#.UcxsnCpXvSs

Bei der Creme steht: " DHEA Creme regt die Fähigkeit der Haut an, eigene Fette zu produzieren...."

Ich will wieder mehr Fett haben! Das macht dieses James Dean kindchen Elvis Schema. Ich dachte Progesteron kann mir da auch helfen da ich ja auch noch einen Mangel habe aber wenn Progesteron auch ein DHT Hemmer ist dann auch ein weiteres wegschmelzen zu befürchten??

Der Unterschied zwischen Frau -schönen Gesicht und harten Mann Gesicht ist mehr Fett!! Je mehr Fett desto besser! Elvis hatte eine optimale Fettverteilung im Gesicht dadurch wirkte er männlich aber zugleich hatte er auch das Babyhafte. Wenn das Fett weg geht sieht man nur noch nach Drogenjunkie aus!

genau das sehe ich auch so

elvis hatte immer etwas kindliches ... trotzdem war er männlich und stark

ich will wieder so werden

und er hatte volles haar

http://www.allmystery.de/dateien/uh57947,1258235441,elvis_wallpaper1024_1.jpg

elvis hatte immer gesunde pralle backen..... ich sah früher fast genauso aus.... volle lippen, vlle wimpern..gesunde fettscjicht überall im gesicht.. kaum sur von übervirilisierung.. trockene gesunde haut etc.....

viel E2 (was ich gerade nehme) schafft das wieder.... aber verwandelt den Körper von Mann zu Frau.. das Gesicht bekommt wieder das ursprüngliche

ist aber allers Mist.. das kommt davon..von Fin und Co... so weit reinsteigern

DHEAs macht Verdrängung... am AR.. ist aber eine Vorstufe zu Androstendion und Testosteron.. könnte positiv sein..

man müsste es einfach austesten

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???
Posted by [City66](#) on Mon, 22 Jul 2013 15:18:47 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

mike. schrieb am Mon, 22 July 2013 17:14City66 schrieb am Mon, 22 July 2013 17:09

Dr. Patrick Sander in Frankfurt! Aber bitte kein Eigenfett. Er macht Hyla-unterspritzung! Werde dann berichten wenn es soweit bei mir ist und Ergebnisse da sind.

Danke!!

Mein Chirurg meinte am Telefon noch "Eigenfett"

dann werde ich mich noch genauer informieren...

ich will das es wieder so aussieht wie vor 3 Jahren.. (da hatte ich def. KEINE sunken eyes)

Bloss Finger weg von Eigenfett!

Ich wollte erst auch Eigenfett! Habe mich in zahlreichen Foren monatelang darüber informiert. Resultat: Eigenfett ist großer Mist! Jedenfalls für die Augenpartien.

Ich zitiere mal"

Hallo Ihr Lieben!

Ich hoffe, es geht Euch allen gut! Ich wollte Euch von meinem letzten Schritt erzählen, der meine Augenringe bzw. die Katastrophe die durch die Eigenfett Op entstanden ist beseitigt hat. Und

heute frage ich mich, warum ich das nicht schon viel früher machen lies...

Ich habe mir letzten Montag Hyaluron in die Tränenfurchen spritzen lassen und kann nun sogar ohne Make up herumlaufen!!! Was ich allerdings nicht mache, da ich mit Correcteur und concealer (beides von Bobbi Brown, sensationell!) noch besser aussehe und das so gewohnt bin. Seitdem werde ich ständig angesprochen ob ich denn ihm Urlaub gewesen sei und warum ich so unverschämt gut aussehe... Ich laufe ständig am Spiegel vorbei und kann es nicht fassen: Keine Augenringe oder Berge vom eingespritzten Fett mehr! Ebenmässig und einfach nur schön. Gleichzeitig hat mir der sehr erfahrene und einfühlsame Dr. auch noch nach seinem Vorschlag etwas neben die Nasenflügel (obwohl ich keine sichtbaren NL Falten habe) und etwas in die Lippen gespritzt. Unglaublich! Alle ebenmässig und nun sehen die Lippen wieder aus wie früher (Volumen hat mit dem Alter nachgelassen), nicht künstlich, einfach nur toll und das Gesamtbild ist der Hammer. In die Zornesfalte und über die Oberlippe etwas Botox, das war's. Ich hab vorher Unsummen für teure Kosmetika ausgegeben. Das kann ich mir nun sparen. Alle 6 Monate ein paar Piekser (tat nicht sehr weh, echt auszuhalten...wenn man bedenkt, was ich alles über mich ergehen lassen habe...) und das war's. Hat alles insgesamt 550,-€ gekostet.

Cosima

Ich war sofort gesellschaftsfähig, nur auf den Lippen hatte ich 4 Tage zwei blaue Fleckchen die ich aber mit farbigem Lippgloss kaschieren konnte. Keine Schwellungen unter den Augen, keine Hämatothome!

JRambo

Ich kann Dich nur nochmals warnen! Kein Eigenfett unter die Augen! Meine OP ist nun 6 Jahre her... wow... und die Fettberge sind immer noch da (jetzt aber durch Hyaluron geebnet)

Toscalon

Nein, die Praxis mit der ich die zweite und zufriedene OP hatte ist in Frankfurt am Main.

Beamueller

Eingefrorenes Fett baut sich schnell wieder ab. Meine "Fettberge" wurde mit Femikanüle tief eingeschoben, Das baut sich bei mir leider Gottes nicht ab... Eigenfett ist auch zu dick um es gut verteilen zu können. So entstehen Hubbel, Berge, hässliche Unebenheiten. Gegen die Fältchen würde ich nur Botox oder Hyaluron empfehlen. Niemals EF

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???
Posted by [Knorkell](#) on Mon, 22 Jul 2013 15:19:25 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich würd jetzt allerdings doch noch mal von City eine Studie sehen unabhängig von allem was hier sonst gepostet wurde!

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???

Posted by [City66](#) on Mon, 22 Jul 2013 15:21:25 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

mike. schrieb am Mon, 22 July 2013 17:18City66 schrieb am Mon, 22 July 2013 17:05@ Mike

was hälst du von

DHEA Creme???

http://www.biovea.com/de/product_detail.aspx?NAME=DHEA-CREME-57g&PID=20430&OS=204#.UcxsnCpXvSs

Bei der Creme steht: " DHEA Creme regt die Fähigkeit der Haut an, eigene Fette zu produzieren...."

Ich will wieder mehr Fett haben! Das macht dieses James Dean kindchen Elvis Schema. Ich dachte Progesteron kann mir da auch helfen da ich ja auch noch einen Mangel habe aber wenn Progesteron auch ein DHT Hemmer ist dann auch ein weiteres wegschmelzen zu befürchten??

Der Unterschied zwischen Frau -schönen Gesicht und harten Mann Gesicht ist mehr Fett!! Je mehr Fett desto besser! Elvis hatte eine optimale Fettverteilung im Gesicht dadurch wirkte er männlich aber zugleich hatte er auch das Babyhafte. Wenn das Fett weg geht sieht man nur noch nach Drogenjunkie aus!

genau das sehe ich auch so

elvis hatte immer etwas kindliches ... trotzdem war er männlich und stark

ich will wieder so werden

und er hatte volles haar

http://www.allmystery.de/dateien/uh57947,1258235441,elvis_wallpaper1024_1.jpg

elvis hatte immer gesunde pralle backen..... ich sah früher fast genauso aus.... volle lippen, vll wimpern..gesunde fettscjicht überall im gesicht.. kaum sur von übervirilisierung.. trocvkene gesunde hut.....

viel E2 (was ich gerade nehme) schafft das wieder.... aber verwandelt den körper von mann zu frau.. das gesicht bekommt wieder das uirsprüngliche

ist aqber allers mist.. das kommt davon..von fin und co... so weit reinsteigern

Gibt es unter E2 auch andere NWs außer die gewünschte bzw zu starke mann frau verwandlung?

derweil nicht.. aber das ist eh stark genug

und ich vermisse meine alte potenz

ich will keine frau werden..sodern einfach meine alte gesunde elvis-mäßige optik zurück..
(mit NW-'Haare)

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???
Posted by [City66](#) on Mon, 22 Jul 2013 15:52:12 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@ Mike genau wie ich!

Es muss doch eine Möglichkeit geben die schöne Fettschicht zu erhalten ohne gang starke
NWs

Hat du auch schon Erfahrungen mit Progesteron gemacht?

Nochmal zu
E2...

hmm hade das gefunden:

Östrogentherapie beim Mann

Als ich vor nunmehr fast 9 Jahren mit den ersten Versuchen startete, in der damals absolut desolaten Situation für den Mann, wenn man sein Angebot an Hilfen betrachtete, einen neuen Weg zu versuchen, der zugegebenermaßen das Beschreiten von absolutem Neuland bedeutete, schien ein Fluch über dieser Arbeit zu liegen.

Es gab noch nicht einmal die Diagnose; d.h. niemand wollte so recht anerkennen, daß der Mann überhaupt einen Lebensabschnitt - vergleichbar dem Klimakterium einer Frau - durchlebt. Es wurde mir seitens der Andrologen vorgeworfen, daß ich ein Klimakterium virile einzig und allein zu dem Zweck "erfunden" habe, um daraus einen wirtschaftlichen Gewinn zu erzielen- also den Männern versuchte einen Beschwerdenkomplex zu suggerieren, den es überhaupt nicht wirklich gab! Und wenn es nach dem offiziellen Papier der Deutschen Gesellschaft für Andrologie geht, besteht diese bedrückende Situation sogar noch bis zum heutigen Tag. Ein Fluch also für einen Arzt, einerseits auf einem Gebiet Forschungen zu starten und sich sogleich andererseits der Häme höchster wissenschaftlicher Kreise auszusetzen!

Androhungen von Berufsgerichtsverfahren, Wunsch nach Entzug der Approbation für einen Arzt, der auf der Suche von Therapiemöglichkeiten öffentliche Schmähungen als "Scharlatan" erleben muß, dem jedwelche Hilfe verweigert wird und er ohne jedwelcher unterstützende Zusammenarbeit diesen Weg gehen muß... - das war insgesamt wohl ein böser Fluch, der auf allen ersten Bemühungen lastete.

Und nur die eigenen Erfahrungen über das Leidensspektrum eines alternden Mannes und die verzweifelten Anfragen von Ehefrauen, denen ich als Gynäkologe im Beschwerdenprofil ihrer eigenen Wechseljahre habe helfen können und die mich baten, doch auch für ihren ebenso leidenden Mann eine Hilfe anzubieten, waren meine Motive, trotz der sofort einsetzenden Kritik, überhaupt weitere Forschungen anzustellen.

Ganz offenbar waren die Männer mit den Beschwerden, die jeder Gynäkologe bei seinen klimakterischen Patientinnen genauestens kennt, bei den Andrologen bislang auf taube Ohren gestoßen. Diese Beschwerden wurden durchweg als nicht behandelbare Schwächezustände vor den Männern abgetan und waren es nicht wert, therapiert zu werden. Denn wenn ein Mann keine Wechseljahre hat, dann kann und muß man als Androloge logischerweise auch keine behandeln.

Der Mann muss eben lernen, mit seinen Zipperlein zu leben!

War der Mann also selbst dadurch mit einem Fluch belastet, dem Fluch, von seinen Ärzten mit den Beschwerden nicht ernst genommen zu werden? Und mit dem Fluch belastet, niemals auf Linderung oder Heilung hoffen zu dürfen?

Der Segen setzte ein, als ich in meinen ersten Bemühungen auf eine hervorragende Vorarbeit von Umbreit in der Literatur gestoßen bin. Dieser Kollege, ebenfalls Gynäkologe wie ich, hatte erste und recht erfolgreiche Schritte in der Erfassung des Beschwerdenprofils und in der Therapie mit Östrogen bereits vor mir gemacht. In Unkenntnis seiner geleisteten Vorarbeit - aber dann gern auf diesen aufbauend, habe ich seine Gedanken weiter verfolgt und vervollkommnet und mit Einführen des Östradiol-Hemihydrats in die Therapie beim Mann dann letztendlich die Methode zu einem durchschlagenden Therapieerfolg führen können.

Ein Segen war, daß ich mit meinen ersten Veröffentlichungen seit 1993 sofort das öffentliche Interesse der Medien geweckt habe. Meine Arbeiten wurden durch zahlreiche Beiträge in TV-Gesundheitssendungen und in der Diskussion und Darstellung fast aller großen und bedeutenden Zeitungen sofort unterstützt - auch, indem der neue eingeschlagene Weg, dem alternden Mann zu helfen, durchweg immer positiv herausgestellt wurde. Die Öffentlichkeit hatte - ganz im Gegenteil zur Ärzteschaft - keinerlei Probleme, ein "Klimakterium virile" anzuerkennen. Ich sprach nur eben das aus, was eine Vielzahl alternder Männer auch schon ohne meine Namengebung deutlich bei sich selbst verspürt hatten - zumindest die Partnerinnen der Männer sahen die Problematik klar und ohne Zweifel vor ihren Augen liegen!

Aber nicht nur im Zusammenhang mit der öffentlichen Anerkennung meiner Arbeit sondern vielmehr mit der zunehmenden Häufung von eindeutigen Therapieerfolgen, begann sich aus dem Fluch ein Segen für die betroffenen Männer zu entwickeln. Um diesen Umstand vor diesem ärztlichen Publikum besser verdeutlichen zu können, möchte ich nunmehr näher auf das Klimakterium virile: seine Symptomatik und insbesondere seine Therapiemöglichkeit mit Östradiol-Hemihydrat eingehen:

Definition und Symptomenbild des männlichen Klimakteriums:

Die Namensfindung für diesen Lebensabschnitt des Mannes ist möglicherweise bis heute noch nicht abgeschlossen. Fest steht, daß der Mann kein Klimakterium erleben kann, wenn man sich diesen Begriff aus der Gynäkologie "entleiht", der dort ja das unwiederbringliche Erlöschen der Ovarialfunktion kennzeichnet. Insofern kann es dann auch tatsächlich kein Klimakterium virile geben und es wurden eine Vielzahl von Namensschöpfungen erdacht, um dem Mann in diesem Lebensabschnitt gerecht zu werden.

Als die Andrologen endlich aufwachten und dem Mann einen irgendwie gearteten Altersniedergang anerkennen wollten, kamen sie nicht aus den eingefahrenen Denkstrukturen heraus, den Zustand des alternden Mannes einzig und allein von seinem Testosteronspiegel abhängig zu sehen. Natürlich mußte dann auch ein altersabhängiger Abfall des Testosteronspiegels gefunden werden, der bislang nicht nachzuweisen war. Aber plötzlich war er geboren und auch in großem Studien meßbar geworden. Und schon ergab sich daraus ein neuer Namen: PADAM oder besser noch ADAM. Sie kennen diese Begriffe, die beide den neu erkannten partiellen altersabhängigen Abfall der Androgene beinhalten. Wohl gemerkt, mehr nicht!

Wenn man, wie im Folgenden ausgeführt werden wird, sich aber das klinische Bild dieser altersabhängigen Beschwerden näher anschaut, dann findet man eine derartige Übereinstimmung mit dem Symptomenbild der Frau, das es gerechtfertigt erscheint, einen Oberbegriff zu benutzen, der dann auch die Möglichkeit offen läßt, daß noch weitere Hormone dem Abfall der männlichen Vitalität zuzuordnen. Dann ist meiner Meinung nach der Begriff: "Klimakterium virile" weit richtiger gewählt, weil diese Bezeichnung durch den Zusatz "virile" die notwendige Abgrenzung zur Frau klar zum Ausdruck bringt. Sprechen wir also im Folgenden vom Klimakterium virile!

Symptomatik:

Ich möchte bei der Aufzählung einzelner Symptome sogleich eine Reihenfolge der von mir beobachteten Häufigkeit der beklagten Beschwerden einhalten. Diese Erfahrungen fußen auf der Betreuung von zur Zeit 1050 Männern über einen Beobachtungszeitraum von 8 Jahren. Selbstverständlich habe ich zu Beginn meiner Arbeiten auf diesem Sektor zunächst ein kleineres Klientel betreut.

Wenn Männer in ihre Wechseljahre kommen, so steht an erster Stelle des Auftreten von Hitzewallungen, Schweißausbrüchen, Schlafstörungen, Depressionen und cardialen Symptomen - allen voran die Angina pectoris, Selbstwertminderung und Abnahme der körperlichen Leistungsfähigkeit.

Erst später folgen die Symptome wie: Gewichtszunahme (Matrone), diffuse Gelenkbeschwerden, partieller Ausfall der Kopfhaare (manchmal allerdings auch das erste Anzeichen eines Östrogenmangels!), nachlassende Gedächtnisleistung, Libido/Potenz-Störungen, Zeichen verminderter Durchblutung (Trockenheit von Haut und Schleimhäuten).

Obwohl in der andrologischen Literatur nahezu diese gesamte Symptomatik am Abfall des Testosterons festgemacht wird, so sind mir nahezu all diese Beschwerden als Gynäkologe sehr wohl als Zeichen eines Östrogenmangels bekannt und geläufig.

Was lag näher, als dem Mann durch Ausgleich seines erniedrigten Östradiolserumspiegels zur Substitution Östradiol "anzubieten"?

Doch was ist ein erniedrigter Östradiolspiegel beim Mann? Die Literatur schweigt sich zu diesem Thema vollkommen aus. Jedwelche Östradiolspiegel beim alternden Mann werden als "normal" angegeben. Es ist bislang so, daß es noch vollkommen "normal" ist, daß ein 25-jähriger Mann 55 pg/ml Östradiol im Serum aufweist und ein 65-jähriger eben nur 25 pg/ml. Und "Normalwerte" behandeln.....?

Auch hier mußte also Neuland betreten werden!

Umbreit gab 1993 einen Bereich von 35 - 50 pg/ml als "normal" an. Bei eigenen Forschungen kam ich auf einen "Normalbereich" von 50 - 100 pg/ml und es wurde sofort klar, daß wir ein neues Problemfeld, nämlich die korrekte Messung des männlichen Östradiolspiegels mit den für Frauen entwickelten Laborkits hatten. Diese Problematik besteht noch weiter fort. Das

Meßergebnis ist extrem von der angewandten Methode und dem Meßverfahren abhängig. Hier gibt es noch keine Standardisierung, so daß wir es zur Zeit noch akzeptieren müssen, daß über stark abweichende "Normalbereiche" berichtet wird. Es sollte jeder Untersucher zur Zeit immer seine Methode angeben, mit der die Werte gemessen wurden. In unserem Falle wurde mit dem Analysegerät Abbott IMX gearbeitet.

Wir sollten auch noch nicht von Normalwerten oder Normalbereichen sprechen, sondern lieber jetzt noch von einem Idealbereich reden, in den wir Männer hinein therapieren, wenn sie ein entsprechendes klinisches Bild und den dazu passenden Östradiolwert aufweisen. Ich habe meine eigenen Angaben über diesen Idealbereich mit fortschreitender Erfahrung etwas nach unten korrigiert und postuliere im Moment einen Idealbereich von 50 - 80 pg/ml (gemessen mit Abbott IMX!)

Eingangskriterien für eine Östrogenbehandlung beim Mann:

An erster Stelle für die Auswahl eines Mannes zu einer Behandlung mit Östrogen steht das klinische Bild! Erst wenn der Mann zahlreiche Symptome aus dem oben geschilderten Beschwerdenkomplex aufweist, wird durch eine ergänzende Bestimmung des Serum-Östradiolspiegels geprüft, ob das klinische Bild zu einem Östrogenmangel paßt. Denn selbstverständlich können sich eine Reihe anderer Krankheiten oder Hormonstörungen in dieser Symptomatik verstecken".

Liegt der E2-Spiegel des Mannes deutlich im pathologischen Bereich, so sollte vor Aufnahme einer Substitution immer eine gründliche urologische Untersuchung des Mannes erfolgen, um Kontraindikationen auszuschließen. Ein vorhandenes Prostatakarzinom ist nicht eine absolute Kontraindikation für eine Östrogentherapie, weil in der Urologie ja sogar dieses sehr häufige Karzinom des Mannes mancherorts mit hohen Östrogendosen erfolgreich behandelt wird. Es muß aber eine Reihenfolge der notwendigen Maßnahmen gefunden werden. Und wenn dringend behandlungsbedürftige Befunde erhoben werden können, so hat die Therapie solcher Erkrankungen selbstverständlich absolute Priorität vor einer Behandlung im Sinne von Lifestyle oder Anti-Aging! Diese urologische Untersuchung sollte neben der üblichen körperlichen Untersuchung und der Kontrolle der Prostata immer auch die Messung des PSA-Wertes und die orientierende Messung des Testosteronspiegels beinhalten.

Wenn sich durch diese gründliche Voruntersuchung des Mannes keine Sekundärerkrankungen nachweisen lassen, so kann ein Behandlungsversuch gestartet werden.

Therapie:

Bevor wir den Mann mit Östrogen behandeln, sollte grundsätzlich klargestellt werden, daß hierbei streng darauf zu achten ist, daß nicht das gesamte Spektrum der in der Gynäkologie verwandten Zubereitungen zur Anwendung kommen dürfen.

Auf eigenen Erfahrungen aufbauend, möchte ich an dieser Stelle ganz deutlich sagen, daß beim Mann ausschließlich natürliches Östrogen - sprich naturidentisches Östrogen - zur Anwendung kommen darf! Alle Zubereitungen von Östradiolvalerat und ebenso die sog. equinen Östrogene blieben in unserer Behandlung völlig wirkungslos und konnten nicht mehr als nur einige "Nebenwirkungen" produzieren. Somit erklärt sich auch, daß alle zaghafte Versuche der Amerikaner sehr schnell zu Studienabbrüchen wegen des Auftretens schwerwiegender Nebenwirkungen - die allerdings wohl eher weitere Verschlechterungen des unbehandelten Zustandes des Mannes bedeuteten - geführt haben.

Dieser Umstand hat unsere deutschen Forscher jahrelang vollkommen gelähmt und man hat es nicht "gewagt", die negativen amerikanischen Erstbeobachtungen kritisch zu durchleuchten und andere Wege zu versuchen. Ich möchte sogar eindringlich davor warnen, andere chemische

Zusammensetzungen als das natürliche Östradiol zu verwenden! Es besteht überhaupt keine Not, auf synthetische Substanzen auszuweichen, denn Östradiol steht uns in genügender Menge, gewonnen aus der wilden Yamswurzel aus Plantagen in Mexiko zur Verfügung.

Zur Therapie können dann Zubereitungen nach individueller Rezeptur mit in Olivenöl gelöstem natürlichem Östradiol aus der Apotheke benutzt werden oder man bedient sich einer Fertigarznei unter dem Handelsnamen "Estrifam 1 mg" der Firma NOVO NORDISK. Hier wurde das mikronisierte natürliche Östradiol noch mikroverkapselt und kristallisiert. Wenn der Anwender darauf hingewiesen wird, daß die Resorption dieser Zubereitung nur unter gleichzeitiger Einnahme von Milch ideal ist, kann der etwas umständliche Weg über die Apotheke vermieden werden. Die Milch garantiert mit ihrem Wasseranteil die Lösung der Kristallstruktur und die Fettemulsion sorgt dafür, daß sich das ausschließlich fettlösliche (schwach alkohollösliche) Östradiol in dieser Emulsion ideal löst und über den Chylus das Lymphsystem erreicht, wo es dann - wie alle Hormone - seinen Weg durch den Körper antritt. Als Einstiegsdosis empfehle ich zunächst das Ansprechen auf die Therapie mit einer relativ geringen Dosis von 0,5 mg - verteilt auf zwei Tagesportionen zu jeweils 0,25 mg - zu testen. Wenn der Mann nach einer relativ kurzen Zeit von etwa drei Monaten bereits auf die Therapie gut anspricht, kann erforderlichenfalls - in Abhängigkeit vom Östradiol-Serumspiegel - die Dosis auf 1 mg /die erhöht werden, wobei streng darauf zu achten ist, daß der Patient nicht den oberen Idealbereich von 80 pg/ml verlässt.

Ich möchte an dieser Stelle aber betonen, daß ich inzwischen diese Vorgehensweise nicht mehr allgemein empfehle. Seit einem Jahr habe ich die Östrogen-Monotherapie komplett verlassen. Es zeigte sich, daß es nicht ratsam ist, dem Mann eine Östrogendominanz anzuthrapieren, die seine rudimentär vorhandenen Östrogenrezeptoren im Restbrustdrüsenkörper unnötig aktiviert. Es hat sich die sog. bipolare Kombinationsbehandlung mit dem Precursor-Hormon "Progesteron" in der Praxis ganz hervorragend bewährt. Der therapeutische Effekt und der sichtbare und spürbare Erfolg bei unseren in dieser Kombination behandelten Männern, haben zu einer überzeugenden Verbesserung des Therapieangebotes geführt und eine Reihe bislang scheinbar unbehandelbarer Symptome sehr positiv beeinflußt. Die Behandlung mit Progesteron ist jedoch nicht Gegenstand dieses Vortrages. Ich möchte es aber nicht versäumen darauf hinzuweisen, daß ich inzwischen eine reine Östrogensubstitution des Mannes nicht mehr allgemein empfehlen möchte. Selbstverständlich gibt es für den eventuellen zusätzlichen Einsatz von Progesteron wieder Meßbereiche, die als Einschluß- oder Ausschlußkriterien zu beachten sind! Wir haben in den zurückliegenden Jahren mit einer Monotherapie mit natürlichem Östradiol bei keinem Mann eine schwerwiegende oder irreversible Nebenwirkung beobachten können, so daß ich nicht aus Gründen der Therapiesicherheit diesen Weg verlassen habe; wir konnten aber die Wirksamkeit der Bemühungen so entscheidend verbessern, daß die alleinige Behandlung mit Östradiol dem alternden Mann nicht alle Möglichkeiten einer Verbesserung seiner verlorenen gegangenen Lebensqualität bieten kann.

Therapieerfolge:

Es ist sehr schwer, für den Therapieerfolg einer Lifestylemaßnahme einen objektiven Meßparameter zu finden, um den Erfolg zu objektivieren. Das Hauptfeld eines Therapieerfolges spielt sich im Befinden des Patienten ab. Der behandelte Mann "fühlt sich wieder besser", er "traut sich wieder etwas zu", er "beobachtet eine für ihn deutliche Verbesserung seiner Sexualität", er "schläft wieder besser", er "hat weniger Sehnen- und Gelenkschmerzen", er "fühlt sich wieder fröhlich, gestärkt und selbstbewußt", er "verspürt eine verbesserte Kraft

bei Wellness und Sport", er "leidet nicht mehr unter Herzjagen und Herzangst", er "glaubt auch wieder, ein wichtiges Mitglied der menschlichen Gesellschaft zu sein und er "sieht besser aus" und "ist gut drauf"!

An welcher Stelle kann ein Meßgerät zu einer objektvierbaren Testung eines Therapieerfolges angesetzt werden? Hier wird es die allergrößten Probleme bei den nun wohl bald beginnenden Studien geben. Wie will man diese Therapieerfolge doppelblind, randomisiert, evaluiert und "evidence based" erfassen? Während die Ärzte in den Praxen wohl dann schon lange ihren klimakterischen Männern hervorragend helfen werden, wird die Wissenschaft wohl immer noch verzweifelt nach den "Beweisen" der Wirksamkeit suchen müssen. Diese wichtige Arbeit muß sicher auch getan werden. Nur, den alternden Mann wird das in keiner Weise interessieren. Er wird sich, durch die Medienöffentlichkeit aufmerksam gemacht und von Mann zu Mann weitergegeben, in die Behandlung eines mit der Methode versierten Arztes begeben und alles Andere an sich vorüberziehen lassen - wenn es ihm wieder gut geht!

Es wird wohl auch sehr schwer sein, in großen Kliniken überhaupt ein Klientel für größere Studien zusammen zu bekommen. Denn die Männer, die bereits stationär in Kliniken liegen, werden wegen der eingetretenen Schäden, die zum Klinikaufenthalt geführt haben, nicht mehr für eine "Lifestyle-Behandlung" in Betracht kommen. Da gilt nur noch zu retten, was noch zu retten ist. Die Zeit für eine alleinige Behandlung des Klimakteriums ist abgelaufen, wenn körperliche Schäden oder Tumore aufgetreten sind. In dieser Patientengruppe verhalten sich die gemessenen Hormonparameter auch völlig unterschiedlich von denen, die wir "draußen" in den Anfangsstadien des Klimakterium virile vorfinden. Ist ein Mann z. B. bereits pathologisch übergewichtig, dann hat er infolge seiner Aromataseaktivität eine verstärkte Konvertierung von Testosteron aus dem Fettgewebe zu Östradiol und weist in diesem Stadium deutlich erhöhte Östradiolspiegel auf. Diese Männer erreicht das Hilfsangebot einer Östrogensubstitution nun nicht mehr.

Ein anderes Problem für potentielle Studien ist die Tatsache, daß die universitäre Wissenschaft damit bereits eigentlich zu spät beginnen wird. Die Erfolge der Behandlung haben sich bei den Männern herumgesprochen - auch was der Schutz vor cardio-vasculären Krisen bedeutet. Wenn nun in der "verblindeten" Gruppe wegen einer wissentlich nicht stattgefundenen Behandlung schwerwiegende Nebenwirkungen -ja vielleicht sogar Todesfälle (Herzinfarkt) auftreten, so kann es zu ernstesten juristischen Konsequenzen führen. Um sich noch einmal "ganz unwissend" zu stellen, ist die Zeit an der Basis meiner Meinung nach bereits zu weit fortgeschritten.

Vielleicht sollte man zur antiken Weisheit "sicherheitshalber" zurückfinden: "Wer heilt, hat Recht!?"

Nebenwirkungen:

Wie bei allen korrekt durchgeführten Substitutionstherapien darf es bei Beachtung der Normal- bzw. Idealbereiche zu keinen Nebenwirkungen kommen, weil in jedem Fall lediglich ein Ausgleich von Hormonen erfolgt, die bereits im Körper vorhanden sind und lediglich pathologische Serumspiegel aufwiesen.

Sollte sich der Therapeut an meine strikte Empfehlung halten, ausschließlich naturidentische Hormone in der Therapie zu verwenden, dann befindet er sich in der "Geborgenheit" Jahrtausende langer Selektion aus dem Bereich der Evolutionsbiologie; denn eine Spezies, die das heute im menschlichen Körper vorhandene Hormonprofil nicht im Bereich von korrekten Serumspiegeln "verkräftet", gibt es nicht mehr! Bedenken wir, daß alle unsere spektakulären Neuentwicklungen im Pharmabereich noch nicht einmal hundert Jahre Zeit hatten, von der

Evolution getestet und selektiert zu werden, dann müssen wir uns nicht wundern wenn diese Substanzen nach anfänglichem Erfolgen doch in großer Zahl wegen schwerwiegender - ja sogar tödlichen - Nebenwirkungen wieder "vom Markt" verschwanden.

Mit Natursubstanzen kann es keine systembedingten Nebenwirkungen geben! Es ist lediglich streng darauf zu achten, daß Normalbereiche erstens korrekt erforscht sind und zweitens nicht überschritten werden.

So waren dann auch alle von uns vorübergehend beobachteten "Nebenwirkungen" ausschließlich Probleme der gewählten Dosis, häufiger aber noch das Ergebnis von nicht korrekter Einnahme der Hormone durch unsere männlichen Patienten!

Abschließende Zusammenfassung:

Der anfängliche scheinbare Fluch, einen neuen Weg mit und für den alternden Mann zu beschreiten, hat sich mit Erreichen der ersten Erfolge langsam aber sicher zu einem

Unerwünschte Arzneimittelwirkungen

Neben der erhöhten kardiovaskulären Mortalität entwickeln Männer durch die Östrogentherapie regelhaft eine mitunter schmerzhaft und kosmetisch störende Gynäkomastie (Textkasten). Dieser Effekt ist dosisabhängig und wurde in größeren klinischen Studien mit einer Inzidenz von 40 bis 98 Prozent (!) beobachtet (10, 11, 40, 49). Ob eine mehrjährige Östrogentherapie das Risiko für Mammakarzinome auch beim Mann erhöht, ist unbekannt, aber angesichts der Datenlage zur postmenopausalen Hormonsubstitution denkbar (3, .

Ferner ist zu erwarten, dass die Östrogentherapie dosisabhängig über die Suppression der Gonadotropine auch zu einer Verminderung des Serum-Testosterons führt. Dies kann sich nachteilig auf die Potenz und Fertilität auswirken. Ob der fehlende anabole Effekt des Testosterons auch eine Muskelatrophie begünstigt und damit dem altersassoziierten Verlust an Muskelmasse Vorschub leistet, ist denkbar, aber nicht untersucht. Nicht zuletzt ist unbekannt, welchen Einfluss Östrogene auf die Entstehung oder die Progression von Erkrankungen der Prostata haben.

Fazit

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann von einer Östrogentherapie bei Männern nur eindringlich abgeraten werden. Die klinischen Studien dokumentieren, dass (zu) hohe Dosen an Östrogenen bei Männern die Mortalität nicht senken sondern erhöhen. Ob niedrigere Dosen anders wirken, ist unbekannt, da nicht untersucht. Die günstigen Auswirkungen der Östrogene auf Surrogatparameter (Lipidstoffwechsel, Endothelfunktion, Gefäßreagibilität) wiegen die erhöhte Mortalität nicht auf. Es gibt derzeit keinen Beleg, dass eine Östrogentherapie für ältere Männer in irgendeiner Hinsicht von Nutzen ist.

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???

Posted by [mike](#) on Mon, 22 Jul 2013 16:44:41 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

vorweg:

Zitat:

Symptomen - allen voran die Angina pectoris, Selbstwertminderung und Abnahme der

körperlichen Leistungsfähigkeit.

Erst später folgen die Symptome wie: Gewichtszunahme (Matrone), diffuse Gelenkbeschwerden, partieller Ausfall der Kopfhaare (manchmal allerdings auch das erste Anzeichen eines Östrogenmangels!), nachlassende Gedächtnisleistung, Libido/Potenz-Störungen, Zeichen verminderter Durchblutung (Trockenheit von Haut und Schleimhäuten).

erneuter HA SCnhub ...

matrone: mutterhafte optik verweiblichung (muss nicht immer schlecht ausshen)

all diese symptome kenne ich

Zitat:Ferner ist zu erwarten, dass die Östrogentherapie dosisabhängig über die Suppression der Gonadotropine auch zu einer Verminderung des Serum-Testosterons führt. Dies kann sich nachteilig auf die Potenz und Fertilität auswirken. Ob der fehlende anabole Effekt des Testosterons auch eine Muskelatrophie begünstigt und damit dem altersassoziierten Verlust an Muskelmasse Vorschub leistet, ist denkbar, aber nicht untersucht. Nicht zuletzt ist unbekannt, welchen Einfluss Östrogene auf die Entstehung oder die Progression von Erkrankungen der Prostata haben.

was wieder testo und aroma-estro senkt..... im endeffekt hat man dann erst recht mangel..

muskelatrophie auf alle fälle

Ig
mike(m)

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???

Posted by [mike](#). on Tue, 23 Jul 2013 06:55:41 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

City66 schrieb am Mon, 22 July 2013 16:53|Ich zitiere:

"ich habe mittlerweile in mehreren wissenschaftlichen Studien (bei pubmed etc.) gelesen, dass es einen signifikanten Zusammenhang zwischen DHT-Hemmung und dem Atrophieren der subcutanen Fettschicht um die Augen herum gibt!

Von diesem Problem bin ich leider auch selbst betroffen und es scheint irreversibel zu sein! Seit ich Propecia abgesetzt habe, hat sich die Fettschicht um die Augen herum nicht mehr regeneriert! Das Fett ist in den Jahren der Finasterid-Einnahme regelrecht geschmolzen... Mir sind weitere Anwender mit dem gleichen Problem bekannt!

Die Augen sind regelrecht eingesunken, in US-Alopezie-Foren wird von sunken eyes gesprochen!

Zur Nase hin und unter den Augen fehlt das Fett mittlerweile völlig, aber auch die Augenlider sind betroffen.

Zwischen Nase und Augen ist eine markante, deutliche Falte und im weiteren Verlauf bis unter die

Augen eine regelrechte Furche entstanden.

Ich bin Ende Zwanzig, vor ca. 1,5 Jahren noch war die Augenpartie völlig glatt und ohne Falten! Ebenfalls war ich in keinster Weise von dieser Hohläugigkeit betroffen. Dann ging dieser schleichende Atrophierungs-Prozess los...

Es ist auch nicht nur der kosmetische Aspekt, sondern auch die physische Belastung. Diese Falte an der Nase hat bei entsprechender Mimik entweder eine gewisse Spannung oder eine Art Druck...sehr merkwürdig! "

auch heute wieder .. schmerzen um die augen herum.. nicht ausgeschlafen & müder blick trotz 8 h schlaf

vor 3 jahren bin ich nach 4 h schlaf wieder völlig wach und fit gewesen.. jetzt schaff ich das nicht mehr

untragbar!

mike(m)

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???

Posted by [Abece](#) on Tue, 23 Jul 2013 07:02:23 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

mike. schrieb am Mon, 22 July 2013 17:27City66 schrieb am Mon, 22 July 2013 17:21
Gibt es unter E2 auch andere NWs außer die gewünschte bzw zu starke mann frau
verwandlung?

derweil nciht.. aber das ist eh stark genug

und ich vermisse meine alte potenz

ich will keine frau werden..sodern einfach meine alte gesunde elvis-mäßige optik zurück..

(mit NW-'Haare) meinst du sowas ?

<http://p.twimg.com/AxpQNoqCIAEMOyy.jpg:large>

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???

Posted by [Sonic Boom](#) on Sat, 25 Apr 2015 17:35:37 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich bin immer noch am rätseln ob druch RU auch Sunken Eyes entstehen können...
Irgendwie kann das aber neimand so richtig beantworten....?

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???
Posted by [Cabal](#) on Tue, 19 May 2015 15:12:17 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ist Alfatradiol auch davon betroffen? Das benutze ich schon ne Weile. Obs was bringt kann ich nicht sagen.

Subject: Aw: Alle DHT -Hemmer = Sunken Eyes???
Posted by [cyclonus](#) on Tue, 30 Jun 2015 08:52:03 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Cabal schrieb am Tue, 19 May 2015 17:12Ist Alfatradiol auch davon betroffen? Das benutze ich schon ne Weile. Obs was bringt kann ich nicht sagen.
Das wirkt doch GAR NICHT
